

Heinkelfreunde Bremen-Unterweser in Mecklenburg-Vorpommern

16.07.2016

Sechzehn Heinkelfreundinnen und -freunde trafen sich in Sottrum zur Ausfahrt. Über Rotenburg, Hemslingen und Schneverdingen in die Lüneburger Heide. Kurz hinter Heber eine kleine Pause. An Lüneburg vorbei zum Schiffshebewerk Scharnebeck zur Mittagspause.

Weiter Richtung Lauenburg, beim Tankstop trafen wir Frank, der mit dem Auto und Roller die Anfahrt fuhr. In Lauenburg auf die B 5 nach Ludwigslust mit Kaffeepause beim Schloß. Dann zu unserem Tagesziel zu Käte und Wolfgang in Neustadt-Glewe.



Wir wurden mit Hallo empfangen und Kaffee gab es noch einmal. Harrys Kupplung wurde repariert. Frank war schon am Hotel eingetroffen. Dann zum Hotel und um 1800 Uhr trafen wir uns wieder in einem kleinen gemütlichen Lokal zum Abendessen und Klönschnack.

17.07.2016

Bei den Ausfahrten ist es schon Tradition 0900 Uhr Abfahrt, das Tagesziel ist „Das Gutshaus“ in Siedenbüssow. Die Abfahrt verzögerte sich etwas, bei Heinz K. war der Schalthebel abgebrochen, wie nicht anders zu erwarten, hatte er auch Reserve. Bei der Abfahrt nieselte es etwas und dunkle Wolken am Horizont.

Regenzeug, doch bei der Pause in Plau am See schien wieder die Sonne. Dann über Alt Schwerin und Jabel nach Waren an der Müritz. Trotz drohender dunkler Wolken blieb es trocken. In Plau am See und in



Waren fanden unsere schönen Roller wieder viele begeisterte Zuschauer, natürlich mit Probesitzen für die Kinder. Nach der großen Mittagspause auf die B 192 und später auf die B 194 zur Reuterstadt Stavenhagen. Auf Nebenstraßen über Kletzin, Lindenberg, Törpin und Hohenmocker nach Siedenbüssow. Bei der Ankunft eine Ehrenrunde durch den Park und nach einer Erfrischung die

Zimmer bezogen. Nach dem Abendessen viel geschnackt mit vielen Motorradfreunden.

18.07.2016

Rügen war das Ziel. In Siedenbrünzow kurz auf die B 105 und dann links über Kletzin und Loitz zur B 194. Hinter Grimmen in Abtshagen rechts über Abbendorf nach Stralsund. In Elmenhorst bei der Feuerwehr eine kurze Pause mit netter Unterhaltung. In Stralsund auf den Rügendamm, die geplante Strecke war leider gesperrt. In der „Alte Pommernkate“ wurde eingekehrt zu Eis, Kuchen und Fischbrötchen. Weiter Richtung Bergen parallel zur Bundesstraße. Wieder auf der Bundesstrasse vor Bergen und in Bergen Stau. Auf der Nebenstrecke nach Prora. Einige waren im Eisenbahn und Technikmuseum, andere im DDR Museum. Eine kurze Rundfahrt zu den Umbauten von Prora und dem Hotel.



Ein kurzer Besuch am Strand von Binz, es war etwas schwierig mit 16 Rollern einen Parkplatz zu finden. Auf dem Weg nach Putbus zwei Härteprüfungen für Roller und Fahrer, sehr grobes Kopfsteinpflaster mit Schlaglöchern. In Putbus eine Runde durch den Zirkus, die Offizierswohnungen der Kaiserzeit. Anschließend eine kleine Kreuzfahrt mit der Garzer Fähre, über Greifswald und Jarmen zurück zum Gutshaus.

19.07.2016

Usedom und eine Besichtigung des Museums Peenemünde sind geplant, wir sind pünktlich angekommen. Eine Führung über die Geschichte von Peenemünde und die Entwicklung der Versuchsanstalt mit einem Rundgang über das Gelände und die Gebäude.

Peenemünde war nur Entwicklung und Versuchsgelände, es wurde von Peenemünde nie eine scharfe Rakete gestartet. Die V 1 und die V 2 waren völlig unterschiedlich. Die V 1 war eine fliegende Bombe mit einem



Strahlantrieb. Die V 2 war eine Rakete, die erste Rakete welche in den Weltraum vorgestoßen ist, 84 km Höhe, ohne V 2 keine Mondlandung. Nach der Führung noch eine Stunde auf dem Gelände umgeschaut mit vielen

Exponaten und Schautafeln. Besuch des Kesselhauses und die Aussichtsplattform auf dem Dach erklommen. Von dort eine gute Aussicht über Usedom und nach Rügen. Auf dem Roller nach Ahlbeck und ein Eis am Strand. Die „Europa“ lag auf der Reede von Ahlbeck. Ein Besuch der Karniner Brücke darf nicht fehlen, sonst schimpft unser Eisenbahnfreund Bernd mit uns. Bei Usedom über die Brücke und über Anklam wieder zum Gutshaus.



20.07.2016

Das Otto Lilienthal Museum war unser erstes Ziel, pünktlich angekommen. Eine Führung durch das Museum mit vielen Erklärungen zu den ausgestellten Exponaten. Auch haben wir viel gehört über das Leben und Werken der Gebrüder Otto und Gustav Lilienthal. Auf Otto Lilienthal sind 25 Patente angemeldet, wobei nur vier mit dem Fliegen zu tun haben. Die meisten Patente über Kessel, Wasserstände für Kessel, Kleindampfmaschinen und Apparate für den Bergbau. Anschließend noch ein privater Rundgang im Museum. Auf nach Ueckermünde und unterwegs auf Empfehlung der Museumsführerin die Eisbude in Mönkebude aufgesucht, war aber nicht so toll. Weiter nach Ueckermünde und eine kleine Pause am Hafen. Über Eggesin nach Torgelow und Parsewalk, ein schönes Café war Fehlanzeige. Über Blumenhagen und Wismar nach Strasburg. In Strasburg am Marktplatz ein schönes Café gefunden. Über Schönhausen, Wittenborn und Lubbersdorf nach Friedland, an Schwanbeck und Werder vorbei, in Altentreptow auf die B 96 zum Gutshaus.



21.07.2016

Als wir in Greifswald ankamen, wartete der Stadtführer schon auf uns. Es war gleich die richtige Chemie, ein Rollerfahrer mit „Berlin“ und nun Motorrad. Geparkt wurde auf dem Marktplatz, die richtige Kulisse für unsere Roller. Eine sehr informative und unterhaltsame Führung von zwei Stunden Fußmarsch bei



28 Grad Celsius im Schatten. Nach der Führung Erholung auf dem Marktplatz bei einem kühlen Getränk. Dann nach Wieck, einem kleinen Fischerdorf an der Mündung der Ryck. Der Brückenwärter der Klappbrücke war so freundlich für uns die Poller einzufahren. Dann am Hafen geparkt, an der Pier entlang gebummelt und im Café „Utkiek“ etwas gegessen. Zurück zur Brücke, aber der Brückenwärter hatte Feierabend. Was tun? Zurück und durch Stralsund oder im Millimeterabstand an den Pollern vorbei mit den Gespannen. Wir haben uns für das Letztere entschieden, alles gut. Auf die Umgehung von Greifswald und in Hinrichshagen über Dersekow nach Loitz. Auf der B 194 nach Demmin in die Eisdielen. Eis kann man immer essen. Über Roidin zurück zum Gutshaus. Nach der Pute am Spieß am Dienstag gab es nun Wildschwein am Spieß. Man kann gut im Gutshaus wohnen und Essen.

22.07.2016

Der Tag der Abreise ist gekommen, wie immer viel zu schnell. Nach dem Frühstück Abschied von Nils und seinem Team mit unserem Heinkel Lied. Schweren Herzens verabschiedeten wir uns auch von Frank, er musste nach Hause und auf Kultur machen. Die bekannte Strecke von Alt Telling über Roidin nach Demmin. An Dargun vorbei über Teterow nach Krakow am See zur Mittagspause. Harry hatte mal wieder kein Benzin und musste in Goldberg an die Tankstelle. Über Mestlin und Crivitz nach Schwerin. Wolfgang wollte einen

Parkplatz am Schloss suchen, war aber nichts. Das Schloss Café war auch geschlossen. Parken auf dem Motorrad Parkplatz und Kaffee gleich daneben. Bei Jens-Martin das Zündkabel gewechselt, vorher von Wolfgang und Käthe verabschiedet. Sie fuhren wieder nach Neustadt-Glewe. Auf zur letzten Etappe des Tages, Heinz T.



musste die Verschlussschraube am Vergaser nachziehen. Dann ging es flott über Gadebusch nach Ratzeburg zum Hansa Hotel. Unsere Schätze wurden in der Garage untergestellt. Nach dem Abendessen ein kleiner Spaziergang an den Ratzeburger See. Nach dem Schlummertrunk war es Zeit für die Kojen.

23.07.2016

Ein Morgenspaziergang um die Insel und die Seen fast alle gesehen. Den Ratzeburger See, Domsee, Großer Küchelsee und Kleiner Küchelsee. Nach dem

reichhaltigen Frühstück Aufbruch zum 2. Teil der Heimreise. In Mölln bei Till Eulenspiegel den Tank aufgefüllt und über Lauenburg und Lüneburg nach Amelinghausen zur Mittagspause.

Ludwig meinte, nun werden Kilometer gefressen, denn die Heimat lockt. Weiter über Soltau nach Bommelsen zur „Kaffeestuv“. Sie hatte noch geschlossen, aber es wurde für uns geöffnet. Von den XXL Tortenstücken



waren alle begeistert. Hier war auch die Verabschiedung. Harry, Waltraud, Heinz K. und Bernd fuhren in Visselhövede in Richtung Verden. Der Rest der Truppe fuhr mit bis Sottrum, an der Ampel trennten wir uns dann. Nach 1.502 km war wieder eine schöne Ausfahrt mit lieben Heinkelfreundinnen und – freunden zu Ende.